Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 35 (1975-1976)

Heft: 4

Artikel: Zuschriften

Autor: Heinrich, P. / Buol, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-356492

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zuschriften

Grenzen der Freiheit

Im Bündner Schulblatt vom vergangenen November hat Dr. Brückmann die «alte» mit der «neuen» Grammatik verglichen. Die Art der Sprachbetrachtung ist in einem Wandel begriffen, und es ist gegenwärtig nicht abzusehen, wann und auf welcher Grundlage sich die Sprachforscher zu einigen vermögen.
Für den Unterricht bedeutet dies eine grosse Erschwerung. In den vielen Schulstuben unseres Landes werden alle möglichen grammatischen Bezeichnungen verwendet, ein unverantwortbares Durcheinander. Es ist Wirklichkeit, dass Geschwister bei den Hausaufgaben so verschiedene Bezeichnungen lernen müssen, dass die Eltern über unsere Schule den Kopf schütteln. Hier hört die Freiheit auf. Die Verantwortung gegenüber dem Kind verlangt Ordnung.
Ob ein neues, wenigstens im Kanton verbindlich erklärtes Lehrmittel Abhilfe schaffen kann, wird sich weisen. Es steht und fällt mit dem Lehrer. Wir müssen uns in die neuen Lehrmittel einarbeiten — nicht nur in jene der eigenen Stufe — und uns strikte auf die dort gebrauchten Bezeichnungen beschränken. Darauf wird auch an der Sekundarschulprüfung Rücksicht genommen werden müssen. Es dürfte nicht mehr vorkommen, dass selbst Lehrer Prüfungsaufgaben nicht zu lösen vermögen.
Wie viel mehr wert ist doch das Wecken des Sprachgefühls anstelle der Arbeit an systematischer Grammatik. Bis zur 6. Klasse sitzen über 40 Prozent zukünftige Werkschüler in der Schulstube. Was wollen diese später mit Grammatik anfangen?
Hoffentlich werden wir im Rechnen von einer grossen Umwälzung verschont bleiben. Es ist heute schon Raum genug, schwache Schüler durch verschiedenartige Rechnungsmethoden (auch hier!) zu verunsichern und Zeit für wertvollere Arbeit zu verlieren.

P. Heinrich, Davos

Seminarfest 1976

Am 21. Februar 1976, ab 20.00 Uhr, findet im Bündner Lehrerseminar

das diesjährige Hausfest statt, zu dem wir die Absolventen früherer Jahre herzlich einladen.

Achtung:

Eintrittskarten à Fr. 7.70 können **nur im Vorverkauf** bezogen werden (Bündner Lehrerseminar, Sekretariat, Plessurquai 63, 7000 Chur).

Es laden ein:

Seminarleitung, Lehrer,
Seminaristen

Schülerarbeiten aus Italienischbünden

Eine überaus ansprechende Sammlung von Schülerarbeiten aus dem Muttersprach- und Zeichenunterricht hat die Pro Grigioni Italiano ihren Mitgliedern als Dono di Natale 1975 überreicht. Der farbenfrohe Umschlag der über 50 Seiten umfassenden Schrift, die Fülle der sprachlich und bildhaft lebendig gestalteten Themen, das alles sind beachtliche Arbeiten von Schülern. Ja, einige haben sich in ihrer wohlklingenden lingua materna auch in Versen geübt. Die Vertiefung in dieses bunte Heft bereitet auch Erwachsenen Freude und wirkt erfrischend.
Die Schulen der Valli pflegen offensichtlich mit erfreulichem Erfolg zwei Hauptbereiche der Menschenbildung: die Muttersprache und den schöpferisch-gestaltenden Ausdruck. Hierfür gebührt Lehrern und Schülern volle Anerkennung. Das Gestalten liegt den Bewohnern der Valli im Blut, was sich in ihrem Kunstschaffen zu verschiedenen Zeiten immer wieder geäussert hat.

C. Buol

Schaffhauser Jugendzentrum Churwalden

Wir empfehlen die beiden neuen Gruppenhäuser mit je 40 Betten für Schulverlegungen, Klassenlager und Ferienkolonien.

Auskunft erteilt: Frau E. Häring, Tel. 053 4 22 44.

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Hast Du den Jahresbeitrag schon einbezahlt? Wenn ja, besten Dank. Wenn nicht, erwarten wir das Geld bis Ende Februar.

Erspare unserer Vereinskasse die hohen Nachnahmegebühren.